

„Kontrollen verbessern“

Mayer zur EU-Lebensmittelbehörde

Eine gemeinsame europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit könnte dem Verbraucher mehr Schutz bieten. Das meint Professor Dr. Hans-Peter Mayer (Bild), CDU-Europa-Abgeordneter aus Vechta.



Von Stefan Idel

Frage: Die EU-Kommission schlägt eine europäische Lebensmittelbehörde vor. Widerspricht das deutscher Lebensmittelkontrolle?

Mayer: Nein, denn seit langem wird auf europäischer Ebene definiert, was nicht in Lebensmitteln enthalten sein darf. Nach den Skandalen der Vergangenheit, insbesondere beim Rindfleisch, müssen diese Kriterien verschärft werden. Die Kontrollen in anderen Ländern sollen mindestens so gut werden wie in Deutschland.

Frage: Dann müsste die Behörde exekutive Befugnisse bekommen...

Mayer: Zentrale Aufgabe wird die Kontrolle der Kontrolltätigkeit in den Mitgliedsstaaten. Deshalb ist das Europa-Parlament sehr dafür, dass diese Lebensmittelbehörde kommt.

Frage: Wo soll die Be-

ehörde angesiedelt sein?

Mayer: Zurzeit ist Dublin im Gespräch. Eine Entscheidung muss der Ministerrat treffen.

Frage: Wie groß wird die Behörde? Wer soll sie führen?

Mayer: Auch das ist noch nicht klar. Wenn die Kontrollfunktion und die Verbraucheraufklärung als Aufgabe definiert werden, sollte die Behörde vernünftig ausgestattet sein.

Frage: Welche Einflussmöglichkeit hat das Europäische Parlament?

Mayer: Der Lebensmittelbereich und die Gesundheitspolitik müssen seit dem Vertrag von Maastricht übereinstimmend von Parlament und Rat entschieden werden. Seit der Debatte um Hormonfleisch und genetisch veränderte Lebensmitteln stehen die Mitgliedsstaaten unter großem Druck durch die Verbraucher.